

Beschlussvorlage Nr.: 2020/7/010

öffentlich

Betreff:

Zielvereinbarungen zur Rezertifizierung „Familiengerechter Landkreis“ und Jahresbericht 2019

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Zielvereinbarung 2020 bis 2022 im Rahmen des Bilanzierungs-Audit Familiengerechte Kommune in Kooperation mit dem Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“.

Zu diesem Zweck,

1. werden die in der Zielvereinbarung benannten personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt,
2. wird der Prozess durch Politik und Verwaltung inhaltlich getragen und aktiv unterstützt.

Beratungen:

Gremien	Datum	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit, Gleichstellung und Ausländerfragen	17.02.2020	Ja: 6 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Jugendhilfeausschuss	19.02.2020	Ja: 10 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Kreisausschuss	04.03.2020	Ja: 7 Nein: 0 Enth: 0 Bef: 0
Kreistag - abgesagt	17.03.2020	keine Abstimmung
Kreistag	10.06.2020	Ja: 29 Nein: 0 Enth: 5 Bef: 0

Finanzielle Auswirkungen ?

1. Abstimmung mit Kreiskämmerei nicht erforderlich
2. Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)
3. Einnahmen
4. Finanzierung
Eigenanteil (Eigen- und Fremdmittel)
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)
5. Veranschlagung
HH-Jahr
Überplanmäßige Ausgabe
Außerplanmäßige Ausgabe
HH-Stelle

Stellungnahme der Kreiskämmerei:

Einreicher: Die Landrätin, Frau Hochwind-Schneider

Sachverhalt:

Im Jahr 2013 begann der Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ und kommunalen Experten, den Prozess hin zu einer familiengerechten Kommune strategisch und strukturiert begleiten zu lassen. Ziel war und ist es, den Kyffhäuserkreis für Familien attraktiver zu gestalten und dies auch über das Qualitätssiegel sichtbar zu machen. Das „Audit Familiengerechte Kommune“ ist ein Führungsinstrument, das Kommunen auf dem Weg zu einer gemeinsam getragenen Familienorientierung unterstützt und alle Beteiligten mitnimmt. Im Focus steht dabei das Ziel, durch verbindliche Vereinbarungen Familiengerechtigkeit für die Einwohner/-innen des Kyffhäuserkreises spürbar zu machen und den Landkreis im Hinblick auf Familiengerechtigkeit zu profilieren.

In der ersten Phase erfolgte eine Standortbestimmung mit der Erfassung von Basisdaten, der Beschreibung von Rahmenbedingungen und organisatorischen Merkmalen des Landkreises. In verschiedenen Beteiligungsformen (Sozialraumkonferenz, Befragung) wurden Maßnahmen mit und für Familien im Landkreis abgeleitet.

Im angestoßenen Prozess war es besonders wichtig, eine aktive Beteiligung von Akteuren der Familienarbeit, von Städten und Gemeinden im Landkreis und Familien zu erreichen. Dies mündete in konkreten Planungen in verschiedenen Handlungsfeldern.

- HF 1 Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
- HF 2 Familie und Arbeitswelt, Betreuung; „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“
- HF 3 Bildung und Erziehung; „Bildungschancen“
- HF 4 Beratung und Unterstützung; „Stärkung von Familienkompetenzen“
- HF 5 Wohnumfeld und Lebensqualität; „Familiengerechte Infrastruktur“
- HF 6 Senioren und Generationen; „Miteinander der Generationen“

Ziele und Maßnahmen wurden abgeleitet und in jährlichen Dokumentationen über die Umsetzung Bericht erstattet.

Seit dem 01.06.2015 trägt der Kyffhäuserkreis das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ und setzt die erarbeiteten Zielstellungen als familiengerechte Kommune um. Bei der Zertifizierung ging es nicht um die Frage, wie viele Angebote und welche Strukturen für Familien vorhanden sind, sondern darum, in welcher Qualität die Phasen des Auditierungsprozesses durchgeführt wurden und an der Umsetzung gearbeitet wird.

So wurde in den Jahresberichten über die Erfolge, aber auch die noch nicht realisierten Maßnahmen berichtet und im Kreistag Bilanz gezogen.

Mit Beschluss der Jugendhilfeausschusses vom 19.06.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, das Verfahren der Rezertifizierung zu absolvieren, um den begonnenen Prozess fortzusetzen und weiterhin strukturiert Maßnahmen für Familien im Kyffhäuserkreis zu planen, umzusetzen und familiengerecht in vielen Entscheidungen als Landkreis zu handeln.

So war das Jahr 2019 davon geprägt, den Fragebogen zum Audit zu aktualisieren, die Ergebnisse zu bilanzieren und im Rahmen von Beteiligungsprozessen neue Zielsetzungen zu formulieren.

Es wurden mit Fachämtern und Partnern Ziele und Maßnahmen in den Handlungsfeldern besprochen, abgestimmt und auf die Umsetzung hin geprüft. Im Strategieworkshop wurden die Ziele seit 2015 einer Ergebnisbilanz unterzogen, neue Zielsetzungen formuliert und mit Maßnahmen untersetzt.

Im Zielvereinbarungsworkshop wurde über diese Formulierungen nochmals beraten und an einigen Stellen korrigiert bzw. präzisiert und Verantwortlichkeiten zugeordnet.

Es fanden innerhalb der Verwaltung Abstimmungsprozesse statt, um alle Bereiche effizient einbeziehen zu können.

So können in Abstimmung mit dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ Maßnahmen umgesetzt werden und sich in der inhaltlichen Arbeit effektiv ergänzen. Solche Effekte werden in den Abstimmungsprozessen ebenso in der Armutsprävention, der Jugendarbeit, der Wirtschaftsförderung und der Altenhilfe erreicht.

Der Kyffhäuserkreis wurde als familiengerechte Kommune sowie als Landkreis für alle Generationen zertifiziert. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der zunehmenden Fachkräftesuche hat die Gestaltung familiengerechter Lebensbedingungen Priorität. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, ist es erforderlich, die Familienpolitik und die familienrelevanten Angebote regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Auf einem guten Weg zu sein, bedeutet nicht, am Ziel zu sein. Das Bilanzierungsaudit Familiengerechte Kommune unterstützt den Landkreis dabei nachhaltig

- die Familienpolitik systematisiert und strategisch weiterzuentwickeln,
- die Zielorientierung im Landkreis im Sinne einer integrierten Kreisentwicklung zu schärfen,
- bestehende Aktivitäten unterschiedlicher Akteure weiter zu entwickeln und zu vernetzen,
- Familien und Kommunen als aktive Partner zu gewinnen und damit die Familienpolitik insgesamt wirkungsvoller und effizienter zu gestalten.

Über die Vergabe des bundesweiten Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ entscheidet eine unabhängige Jury anhand transparenter, öffentlich zugänglicher Kriterien. Basis der abschließenden Beurteilung sind die vom Kreistag beschlossenen Ziele und Maßnahmen.

Mit der Zustimmung zu den erarbeiteten Zielsetzungen und Maßnahmen sowie deren kontinuierlicher Umsetzung, schaffen wir als Landkreis familiengerechte Bedingungen für die Familien und können ebenso nach außen mit dem Qualitätsmerkmal für Familien werben.

Sondershausen, den 10.06.2020

Ausgefertigt am: 11.06.2020

Hochwind-Schneider
Landrätin